

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
 Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.
 Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
 Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. April 1899.

Wochenspruch: Lebe, um zu lernen,
 Lerne, um zu leben.

Verbandswesen.

Ein Handwerkerverein des Amtes Erlach, der bereits ca. 70 Mitglieder zählt, hat sich zu Anfang dieses Monats in Eins gebildet.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten der Bauunternehmung Franrut-Bonfol wurden Ingenieur C. Luffly, Bauunternehmer in Bern, übergeben.

Der Bau des Zoll- und Postgebäudes in Buchs (St. Gallen) an Gebrüder Gantenbein in Werdenberg.

Der Bau der Kommunalstraße Oberkastels-Furth (Graubünden) an die Bauunternehmung Solca in Churwalden.

Kohlentransporteinrichtungen im Gaswerk Schlieren (Zürich) II. Abteilung, an Louis Giroud in Olten.

Wasserversorgung Hendschiken (Aargau) an Stephan Bircher, Schlosser in Aum (Aargau).

Kirche Ermatingen: a) die Cement-, Verputz- und Stuckaturarbeiten an Maurermeister Seger, Ermatingen; b) die Schreinerarbeiten an Geiger u. Läubli daselbst; c) die Bestuhlung an die Schreinerei Egger in Norschach; d) die Terrazzoarbeit an die Firma Dborico in Zürich und e) die Dekorationsmalerei an Kirchendekorateur K. Glanner in Wyl.

Kant. Verwaltungsgebäude Zürich. Als Verfasser der auf Antrag des Preisgerichtes nachträglich vom Regierungsrat noch angekauften drei Entwürfe aus der Ideenkonkurrenz für ein kantonales Verwaltungsgebäude auf dem Obmannamtsareal in Zürich hat die Deffnung der Couverts ergeben: H. Zuber, Architekt, Genf; die Herren

B. Rickert, stud. arch. von Basel und C. Fröhlicher, stud. arch. von Solothurn; die Herren Gustav Wanner, Architekt in Lausanne, und P. Huber, Architekt in Wehen.

Die Gipsarbeiten für das Solothurner Museum wurden wie folgt vergeben: Los I und III an Berger und Walser in Luzern und Solothurn, Los II an Gebrüder Radvicini in Solothurn.

Der Bau eines Kanals aus Stampfbeton in der Kemptlerstraße Zürich an Baumeister H. Gohweiler.

Die Arbeiten für die Erweiterungsbauten im Wyl in Wyl, die Erstellung von zwei Beobachtungsstationen betreffend, wurden vergeben wie folgt: Die Maurerarbeiten an Wilhelm Epner, Baumeister in Gohau, die Zimmerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister in Wyl, die Dachdeckerarbeiten an Paul Weber und J. Stülhart in Wyl, die Verputzarbeiten an J. Bauser, Gipsmeister in St. Gallen, die Lieferung der Eisenbalken an Gutrecht u. Cie. und J. Debrunner, Eisenhandlung in St. Gallen, und die Sandsteinarbeiten an die fünf Firmen: Mattle, Mattes u. Bargähr in St. Margrethen, Zährndler u. Zindel in St. Gallen und Wattwyl, Aug. Bärlocher u. Haug in St. Gallen, Bischof-Dietrich in Norschach und Joh. Fat. Epner in Norschach.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die römisch-katholische Genossenschaft Zürich beabsichtigt den Bau einer neuen großen Kirche im Ostquartier der Stadt, welches Gotteshaus dem hl. Antonius von Padua gewidmet werden soll.

Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern zählten zu Ende des letzten Jahres 101 Schüler, und zwar 37 Schlosser, 33 Schreiner, 20 Spengler und 11 Schuhmacher.

Der Umfang der baulichen Entwicklung Luzerns, welche Ende 1898 rund 28,000 Einwohner zählte, er-